

## **Motion über eine Strategie gegen Ärztemangel und zur Förderung der Hausarztmedizin**

eröffnet am 7. April 2009

Der Regierungsrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachorganisationen eine Strategie auszuarbeiten und dem Parlament vorzulegen, mit der ein Ärztemangel im Kanton Luzern verhindert und die Hausarztmedizin gefördert werden kann. Dabei sollen insbesondere die Förderung von Gemeinschaftspraxen und neuen Arbeitsmodellen, die Regelung der Notfalldienste sowie die Möglichkeiten von E-Health thematisiert werden.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat beauftragt, bei den zuständigen Bundesbehörden vorstellig zu werden, um Massnahmen zu treffen, wie die Hausarztmedizin gestärkt werden kann.

### **Begründung:**

Gemäss einer Studie des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) kann es bis 2030 zu einer erheblichen Lücke in der medizinischen Versorgung kommen. Bis zu 30 Prozent der prognostizierten Konsultationen könnten dann gemäss Obsan nicht mehr abgedeckt werden.

Besonders gravierend wird gemäss der Obsan-Studie der zu erwartende Mangel an Hausärztinnen und Hausärzten sein. Nahezu 40 Prozent der Konsultationen werden nicht mehr gewährleistet sein. Dies einerseits, weil aufgrund der Alterung der Bevölkerung die Nachfrage nach hausärztlichen Leistungen steigen wird. Andererseits ist mit einer weiteren Abnahme der Zahl jener zu rechnen, die sich für die Fachrichtung Hausarztmedizin entscheiden. Die Studie kommt entsprechend zum Schluss, dass es insbesondere im Bereich Hausarztmedizin Massnahmen braucht, um die flächendeckende medizinische Versorgung zu gewährleisten.

Zumindest auf den ersten Blick liegt vor diesem Hintergrund die geplante Senkung der Labortarife quer in der Landschaft. Da der zuständige Departements-

vorsteher die Tarifsenkung auf den 1. Juli 2009 in Kraft setzen will, ist in diesem Punkt rasches Handeln gefordert. Ein entsprechender Vorstoss wurde in der März-session überwiesen. Über die Frage der Labortarife hinaus müssen aber weitere und umfassende Massnahmen getroffen werden, um die Hausarztmedizin zu stärken.

*Stadelmann Eggenchwiler Lotti*

Kiener Daniela

Morf Hermann

Beeler-Huber Silvana

Lötscher-Knüsel Trudi

Steinhauser Margrit

Stucki Walter

Mathis Oskar

Suntharalingam Lathan

Dettling Schwarz Trix

Mennel Kaeslin Jacqueline

Lorenz Priska

Leuenberger Erich

Meier-Schöpfer Hildegard

Keller Irene

Bucher Guido

Isenschmid-Kramis Isabel

Hofer Andreas

Froelicher Nino

Reusser Christina

Frey Monique

Rebsamen Heidi